

Diverse Berichte

- S. exsectus* St. B.: An einem Baumstumpf im Fichtenwalde am Aufstieg zur Kampenwand, ca. 1000 m mit *Cephalozia reclusa* Dum.
- Leioscyphus anomalus* Mitt. ist charakteristisch für die Hochmoore O.-Bayerns, z. B. Prien: Rimstinger Waldmoore; Aschau: Moor am Bärnsee; Kirchseeoner Moor bei Grafing; Seeshaupt und Bernried am Starnbergersee (Gully).
- L. Taylori* Mitt. Prien: Baumstumpf im Fichtenwalde bei Rimsting, 550 m.
- Lophocolea bidentata* Dum. B. und Prien: verbreitet und sehr häufig.
- Chiloscyphus polyanthus* Corda. Kirchseeoner Moor bei Grafing, zwischen Carex- und Schilfstengeln an einem Graben, 530 m.
- Cephalozia bicuspidata* Dum. B.: In einer sehr kräftigen Form am Aufstieg zur Kampenwand auf Lehm, ca. 1000 m.
- C. symbolica* Breidl. (= *C. media* Lindb.). Prien: Waldmoore bei Rimsting; Kirchseeoner Moor bei Grafing, sehr üppig und mit Brutkörpern. Bisher war nur ein Fundort bekannt.
- C. reclusa* Dum. B.: Baumstumpf im Fichtenwalde am Aufstieg zur Kampenwand bei ca. 1000 m mit *Sphenolobus exsectus* St.
- Lepidozia setacea* Mitt. Der in Schinnerl, Über den gegenwärtigen Stand der Lebermoosforschung in Oberbayern, angeführte Fundort Kampenwand 1600 m ist zu streichen, da hier die ebendort erwähnte *L. trichoclados* C. Müll. wächst, bei welcher es statt 1000 m 1600 m heißen muß.
- Diplophyllum obtusifolium* Dum. Prien: Lehmig-sandiger Waldweg bei Rimsting, ca. 550 m; B.: Sandsteinbrocken am Aufstieg zur Kampenwand, ca. 1000 m. Bisher nur selten im Gebiet gefunden.
- Scapania curta* Dum. B.: Lehmiger Wegrand am Hitzelsberg, mit var. *rosea* Corda., 540 m.
- S. irrigua* Dum. Kirchseeoner Moor bei Grafing: Am Fusse einer Birke und zwischen Carex in einem Graben. Bisher nur selten im Gebiet beobachtet.
- Calypogeia trichomanis* Corda var. *Neesiana* Mass. et Car. B.: Moorgrabenrand im Walde bei der Moorkulturstation, 520 m. Neu für O.-Bayern.
- Madotheca platyphylla* Dum. B.: An Pappeln beim Bahnhof; Nideraschau: An Buchen bei Speck.
- Microlejeunea ulicina* Spruce (= *Lejeunea minutissima* Dum.). Zu dieser Art ist nach Prof. V. Schiffner die in Schinnerl l. c. von mir angegebene und mit *Cololejeunea minutissima* Spruce (= *inconspicua* Raddi) bezeichnete Pflanze zu stellen. Weitere Fundorte: Prien: An Tannen bei Hüttenkirchen, an Tannen und an einer Föhre bei Rimsting, 550 m; B.: An Tannen am Aufstieg zur Kampenwand, ca. 1000 m.
- Eulejeunea serpyllifolia* Spruce. Prien: An Tannen bei Hüttenkirchen; B.: An Tannen am Aufstiege zur Kampenwand, bei ca. 1000 m.
- Frullania fragilifolia* Tayl. B.: An Tannen und Fichten am Aufstieg zur Kampenwand bei ca. 1000 m; Prien: An einer Buche bei Rimsting mit
- F. tamarisci* Dum. c. per. bei ca. 550 m.
- Anthoceros punctatus* L. B.: Lehmäcker bei Kraimoos, 600 m.

Torfmoose.

Die Torfmoosfunde sind in meiner Zusammenstellung „Über den gegenwärtigen Stand der Torfmoosforschung in Oberbayern“ in Bd. X der Berichte der Bayer. Bot. Ges. 1905 angeführt. (Schluß folgt.)

II. Bericht über die Wochenversammlungen.

Wochenversammlungen am 27. September und 4. Oktober 1904. Zunächst berichtete Prof. Dr. Stadler über Beobachtungen am Chiemsee. Durch die Tieferlegung des Chiemsees entstand diesen Sommer rings um den ganzen See ein stellenweise über zehn Meter breiter Streifen von Gerölle, Sand, Mergel und Furchensteinen,

auf dem sich da und dort schon neue Vegetation anzusiedeln begann. An den schon länger trockenen Stellen finden sich *Lycopus Europaeus*, *Stachys paluster* und *Lythrum salicaria* ein, vom Ufer her stößt in langen Schößlingen *Phragmites communis* vor und neben ihm einige *Calamagrostis*-Arten. Auffallend durch ihre leuchtend gelbe Blütenfarbe sind rasenförmige Ansiedelungen von *Ranunculus flammula*. Truppweise treten Sämlinge von Weiden (*Salix purpurea* und *viminialis*) und *Populus nigra* auf. An sandigen Stellen stehen in großer Menge *Heleocharis acicularis*, *Juncus supinus* und *Typha latifolia*.

Aus den hierauf von den anwesenden Mitgliedern gemeldeten Neufunden für 1904 können Raum mangels halber einstweilen nur folgende, die hervorragendes Interesse beanspruchen, aufgeführt werden, während die Mehrzahl derselben sowie von denjenigen, die im Laufe der letzten Monate von auswärtigen Mitgliedern gemeldet wurden, einer im XI. Bericht erscheinenden größeren Zusammenstellung vorbehalten bleiben muß.

Senecio vernalis W. K. An der neuen Bahn zwischen Seefeld und Herrsching in vier bis fünf Stöcken, jedenfalls wie das dort gleichfalls aufgefundenene *Lepidium Virginicum* durch den Bahnbau eingeschleppt (Gesellschaftsexkursion 29. V. 04). Mit diesen Exemplaren hat also jene von Rußland her in Deutschland eingedrungene Wanderpflanze, die nach Ascherson-Gräbner (Fl. d. Nordostd. Fl. pag. 737) in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts im Weichselgebiet sich dauernd festgesetzt hat und allmählich ganz Norddeutschlands Sandfelder und Kieferschonungen in einer Weise besiedelte, daß von den Behörden ein — allerdings vergeblicher — Vernichtungskrieg gegen sie geführt wurde, auch in Bayern ihren Einzug gehalten. Die Teilnehmer an der Exkursion taten übrigens ihr möglichstes um dem ungebetenen Gast die Lust zum Wiedererscheinen im nächsten Jahre zu verleiden.

Carex pauciflora Lightf. nov. var. *elatior* Kükenthal et Schuster: Halme bedeutend höher (20—42 cm) als am Typus, Blätter kaum halb so lang als der Halm. Örtelpromenade am Pflegersee bei Garmisch, zahlreich. (leg. J. Schuster, Juli 1904.)

Carex distans L. \times *Hornschuchiana* Hppe. Sumpfwiese bei dem Bahnhof Hechendorf—Seefeld, nahe dem Pilsensee. (Gesellschaftsexkursion 29. Mai 1904). Ein seltener Bastard. Neu für Bayern. Er stellt eine Kreuzung von *C. distans* mit var. *discolor* Vollm. der *C. Hornschuchiana* dar.

Außerdem wurde als neu für Bayern von auswärtigen Mitgliedern gemeldet: *Corydalis cava* Schweigg. et Körte \times *solida* Sm. Im Hain zu Bamberg. (leg. Dr. Kurt Harz. 1903.)

Rubus rhamnifolius Wh. et N. Im Walde hinter der Einöde Hirst, Gemeinde Wengen, A.-G. Rain, Hu. Ihre Hauptverbreitung in Deutschland hat diese Art im mittleren Wesergebiet. (leg. J. B. Zinsmeister, det. Focke.)

Rubus rhombifolius Wh. Waldrand bei Brunnen, Gemeinde Bayerdilling, sowie im Esterholze zwischen Haselbach und Bayerdilling, A.-G. Rain, Hu. Hauptverbreitung im nordwestlichen Deutschland, in England und im mittleren und nördlichen Frankreich. (leg. J. B. Zinsmeister, det. Focke.)

Vollmann.

In den Wochenversammlungen vom 17. und 24. Januar fand eine Besprechung der in Bayern vorkommenden Arten der Gattung *Leontodon* (Referent F. Naegele) statt. Einige Beobachtungen seien hier erwähnt:

Von *L. autumnalis* L. ist die var. *typicus* G. Beck = var. *leiocephalus* Neilr. besonders in der *f. runcinatus* Kittel Taschenb. häufig; zu ihr gehört eine auffallend niedrige Form, kaum 6 cm hoch; solche Exemplare liegen im Herb. Holler aus Waldmünchen (lgt. Progel), und im Herb. Boic. aus Steben (lgt. Sendtner). Im Herb. Boic. liegt auch eine interessante Prolifikation von *L. autumnalis* L., bei München von Progel gesammelt und als „*chloroticus*“ bezeichnet.

L. Pyrenaicus Gouan ist im bayerischen Gebirge nicht selten. Es sind Formen mit orangefarbenen und goldgelben Blüten, mit kahlen und behaarten Blättern zu

unterscheiden; die *f. pinnatifidus* Koch scheint zu fehlen; in den eingesehenen Herbarien finden sich drei Blattformen: mäsig gestielte, kleine 2–3 cm lange, stumpfliche; grössere bis ca. 8 cm lange, vorn verbreiterte und stumpfe; und ebenso große, schmale, allmählich spitz zulaufende Blätter; ausserdem kommen niedere Pflanzen mit Schäften, welche kaum länger als die Blätter sind — und höhere, die doppelte Länge der Blätter erreichende Schäfte vor. Der echte *L. Pyrenaicus Gouan* ist von *L. Pyrenaicus auct.* (Leunis, Garcke) = *L. alpinus Hampe*, welcher zum Formenkreis des *L. hispidus* (L.) gehört, verschieden durch behaarten Hüllkelch, unter dem Köpfchen stärker verdickten Schaft, glatte Früchte (*L. Pyrenaicus auct.* hat kahle Hülle, schärfliche Früchte, schwach verdickten Schaft und meergrüne Blätter; ein Exemplar dieser Form liegt im Herb. Holler vom Grünten.) Die einköpfige Form des *L. autumnalis* L. (*f. monocephalus* Kittel, Taschenb.) ist durch reichere Schuppen des Schaftes, schärfliche Früchte und lauter gefiederte Pappusstrahlen vom echten *Pyrenaicus Gouan* unterschieden; im Herb. Boic. befindet sich ein vielstengeliges als *Pyren. Gouan* bezeichnetes Exemplar, von Einsele am Brett (As) gesammelt, das zu dieser einköpfigen *autumnalis*-Form gehören dürfte; eine von diesem Sammler an der Watzmannscharte aufgefundene ebenfalls als *L. Pyrenaicus Gouan* bestimmte Pflanze mit kurzer, aber dichter, dunkler Behaarung steht dem *L. taraxaci* Lois. sehr nahe, welcher namentlich in den Algäuer und Salzburger Alpen auf Dolomit und Schiefer ziemlich verbreitet ist.

Von dem grossen Formenreichtum des *L. hispidus* (L.) G. Beck ist vielleicht eine Modifikation erwähnenswert, welche in den Alpen öfter vorzukommen scheint: Es sind dies sehr große, 40 cm und darüber hohe Pflanzen mit kahlen, 15–20 cm langen, ca. 3 cm breiten, geschweift gezähnten bis fast schrotsägigen Blättern und auffallend grossen Köpfen, deren Hülle mit steifen, z. T. einfachen, hellen Haaren mehr weniger besetzt ist; so im Herb. Ferchl, Steinbrüche des Moserwirts zu Karlstein bei Reichenhall; Herb. Boic. Geistal bei Partenkirchen (Igt. v. Spitzel). Die Form *hispidissimus* Sendtner steht an Grösse den eben beschriebenen Pflanzen nur wenig nach, zeichnet sich aber durch sehr dichte Behaarung aller Teile aus; die Köpfchenstiele und Hüllen sind zottig behaart, die Haare so lang oder länger als der Durchmesser der Köpfchenstiele; die krugförmige Form der Köpfchen zur Fruchtzeit („*anthodius fructiferis medio contractis*“) ist an den Originalexemplaren des Herb. Boic. dagegen nicht sehr deutlich. Die *var. opinus* Koch kommt z. B. am Pfannenhölzle und am Daumen vor (Igt. Sendtner Herb. Boic.). In Cassisch, Fl. des südwestl. Dtschld. pag. 181, ist eine *var. ericetorum* K. et R. vom Jura, Nördlingen, Harzburg angegeben, welche als sehr kleine, zarte Pflanze beschrieben ist. Zu der häufigen *var. Danuvialis* Jacq. gehört wohl auch eine Form mit oberseits glänzenden Blättern (*Apargia dubia* Hoppe z. T.), deren nach vorn verbreitete Blattspreiten zahlreiche \pm tiefe Einbuchtungen zeigen und dadurch sich der *var. γ hyoseridoides* Welw.¹⁾ nähern; ähnliche Formen z. B. im Herb. Boic. vom Endestal am nördl. Gewänd des Göll (Igt. Sendtner); Eiskapelle und Lilienwand bei Berchtesgaden (Igt. von Spitzel); Blaue Gumpen (Igt. Einsele). Auffällig ist eine robuste Form der *var. Danuvialis* mit oben auffällig verdickten Schäften aus dem Haspelmoor (Igt. Vollmann). Die Formen *alpinus* Vill. und *angustifolius* Bisch. des in pflanzengeographischer Hinsicht bemerkenswerten *L. incanus* Schrank sind kaum zu trennen; eine ungewöhnliche Entwicklung der Blätter zeigt ein Exemplar im Herb. Holler, von Holler oberhalb der Menterschwaige bei München gesammelt, dessen Blätter z. T. 40 cm Länge bei 2½ cm Breite erreichen. *L. Leysseri* G. Beck liegt u. a. im Herb. Boic. von Dettingen bei Aschaffenburg (Igt. Prantl).

Bei der Besprechung der Gattung *Taraxacum* wurde ein Exemplar des *Tarax. off. Web.* aus Mering, Igt. Holler, gezeigt, dessen Hüllblätter in kleine Laubblätter verwandelt sind, während nur einige grundständige Blätter mit schmaler, stumpfer und

1) Die richtige Schreibweise ist *hyoseridoides* (nicht *hyoserioides* oder *hyoseroides*, wie gewöhnlich geschrieben wird). *Hyoseris* hat nicht, wie Georges, Lat.-deutsch. Handwörterbuch, s. v. *hyoseris* angibt, gleichlautenden Genitiv, sondern wie sich aus dem Worte *seris* (σῆρις) ergibt, das den Genitiv *seridis* bildet (z. B. Plin. Nat. Hist. XXVII 104: *folia seridis sativae*) *hyoseridis*, weshalb die Bildung *hyoseridoides* als die allein richtige erscheint. Vollmann.

schwachgezählter Spreite ausgebildet wurden. Vom Formenkreis des palustre DC. fanden sich neben der häufigen typischen Form u. a. auch die Formen *spurium* G. Beck „Sumpfwiesen bei Giesing, legt. Holler 1855“; *lanceolatum* Poiret, Lechfeld, bei Mering (legt. Holler); *Sturmi* G. Beck, Allach (legt. F. Naegele); eine der Diagnose des *willemetoides* Murr entsprechende Form, jedoch mit schmälern Blättern im Herb. Vollmann.

Ein zu *levigatum* DC. gehöriges, auffallend dicht behaartes *Taraxacum* sammelte Dr. Vollmann auf Jura bei Kalmünz in der Oberpfalz. F. Naegele.

III. Pflanzengeographische Durchforschung von Bayern.

Verzeichnis der im Laufe des Jahres 1904 erfolgten Einsendungen.

I. Oberbayern: Für die Bezirke: Aibling: Herr Lehrer J. Betz in Ostermünchen; Herr Distriktsschulinspektor Pfarrer Fr. X. Taubenberger in Kirchdorf a. H.; Dachau, München, Starnberg und Wolfratshausen: Herr Heinrich Marzell, stud. rer. nat. in München; Ebersberg und Wolfratshausen: Herr Kassier Jos. Mayer in München; Laufen: Herr Rechtspraktikant Ernst Hepp in Nürnberg; Herr Oberexpeditor Fr. Naegele in München; Herr Lehrer Hans Rofskopf in Thundorf; Rosenheim: Herr Lehrer Aug. Walser in Höhenmoos; Herr Postadjunkt Hans Weber in Rosenheim; Tittmoning: Frau Laura Naegele, Telegraphen-Oberexpeditorsgattin in München; Weilheim: Herr Dr. Fr. Kollmann, prakt. Arzt und Bahnarzt in Weilheim.

II. Oberfranken: Für den Bezirk Forchheim: Herr Pfarrer Michael Seebald in Reuth.

III. Mittelfranken: Für die Bezirke: Ansbach und Herrieden: Herr Fr. Boas in Hennenbach; Herr Lehrer G. M. Lutz in Vestenberg; Eichstätt: Herr Reallehrer Alb. Knörzer in Eichstätt; Gunzenhausen: Herr Lehrer Friedr. Fischer in Pflaumfeld; Herr Lehrer Fr. Schwab in Wachstein; Uffenheim: Herr Leonhard Neeser, Bierbrauer in Hemmersheim.

IV. Unterfranken: Für die Bezirke: Hofheim: Herr Forstwart Maerz in Rottenstein; Marktbreit: Herr Bezirkshauptlehrer Karl Zimmermann in Marktbreit.

V. Schwaben: Für die Bezirke: Krumbach: Herr Joseph Schwab in Edenhausen; Rain: Herr Lehrer J. B. Zinsmeister in Wengen.

IV. Literaturbesprechungen.

M. Goldschmidt, Die Flora des Rhöngebirges IV. Verh. der phys.-med. Gesellschaft Würzburg. N. F. Bd. XXXVII 1905 pag. 209—234. Außer Nachträgen zum Literatur- und Quellenverzeichnis sowie zu den Fundortsangaben der I. bis III. Publikation des Verf. über dieses Gebiet, woraus die bisher für den bayerischen Teil der Rhön noch nicht erwähnten Arten: *Lycopodium selago*, *Potamogeton alpinus*, *P. praelongus*, *P. densus*, *Helodea Canadensis*, *Phleum Boehmeri* besonders hervorzuheben sind, werden die *Cyperaceae*, *Araceae*, *Lemnaceae* und *Juncaceae* eingehend behandelt. Daß Verf. die Angabe von Puchner über das Vorkommen von *Carex caespitosa* L. im Kreuzberggebiete bezweifelt, scheint wohl berechtigt. Zu prüfen ist auch die Angabe Puchners über *Car. praecox* Schreb. (Kreuzberggebiet), ferner ob *Eriophorum gracile*, *Schoenus nigricans* und *Rhynchospora alba* im nördlichen Unterfranken noch auffindbar sind.

4. Bericht des Vereines zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen. Bamberg 1904. Der vierte Bericht des rührigen Vereines enthält außer dem Jahres- und Kassenausweise und dem Protokoll der Generalversammlung in Bozen die Berichte über die bisherigen Arbeiten an dem alpinen Garten bei der Lindauer Hütte im Gauertale (Rhätikon), erstattet von Rektor Hooek in Lindau; über den Neureuther Alpenpflanzengarten, erstellt von der Alpenvereinssektion Tegernsee;

über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe, von Richard Friedl in Wien; über den Schachengarten, von Dr. Gustav Hegi; letzterem sind ein Blütenkalender von Th. Soschka, ein Verzeichnis der 1904 eingegangenen Pflanzen (105) mit Anführung der mutmaßlichen Gründe hierfür, sowie die Konstatierung des vorzüglichen Gedeihens von mehreren süd- und südosteuropäischen oder orientalischen Arten, endlich ein Hinweis auf die in diesem Garten aufgetretenen Unkräuter (über 50; besonders lästig der südeuropäische *Senecio Nebrodensis*) beigefügt. Es folgt sodann „Neue Beiträge zur Flora des Schachen“, von Dr. G. Hegi. Aus der umfangreichen Zusammenstellung seien hier nur folgende Seltenheiten erwähnt: *Aspidium rigidum*, *Trisetum distichophyllum*, *Luzula spadicea*, *Luzula Sudetica* DC. ssp. *alpina* A. et Gr. (als *Luzula multiflora* var. *nigricans*), *Tofieldia borealis*, *Nigritella suaveolens* Vill. (= *Nigr. angustifolia* × *Gymnadenia conopea*), *Chamaeorchis alpina*, *Potentilla Clusiana*, *Aiuga pyramidalis*, *Veronica bellidioides*, *Saussurea alpina* u. a. — Daran schließt sich eine Zusammenstellung der alpinen Flora des Plosegebirges bei Brixen (Südtirol) von Raimund von Klebelsberg sowie ein Bericht über den ersten Alpengartenkongress auf den Rochers de Naye am 17. und 18. August 1904, von C. Schmolz. Ein Verzeichnis der in den Händen des Ausschusses befindlichen Diapositive für 34 Alpenpflanzen etc. und die Mitgliederliste schliessen die reichhaltige Publikation.

Hans Schinz, Beiträge zur Kenntnis der Schweizerflora. III. *Hypericum Desetangsii* Lamotte in der Schweiz. Mitt. aus d. Bot. Mus. d. Univers. Zürich. XVIII. 1903.

Hans Schinz, *Hypericum dubium* Leers. Mitt. aus. d. Bot. Mus. d. Univers. Zürich. XXII. 1904.

Der Umstand, daß die Bestimmung bayerischen *Hypericum*-Materials durch Herrn Prof. Dr. Schinz in Zürich das Vorkommen von *H. Desetangsii* auch für Bayern feststellte,¹⁾ läßt es angezeigt erscheinen die in obigen Schriften niedergelegten Ergebnisse behufs Feststellung seiner weiteren Verbreitung auch unseren Mitgliedern in Kürze mitzuteilen. Verf. fand, daß *H. Deset.* in der Schweiz ausnahmslos an Lokalitäten vorkam, an denen zugleich *H. perforatum* und *H. acutum* Moench (1794) (= *H. tetrapterum* Fr. [1823]) standen. Gegen die Bastardnatur von *H. Desetangsii* sprechen die gewichtigsten Bedenken. Zu weiteren Beobachtungen wurde der Verf. durch die Schrift von E. H. Tourlet, *Description de quelques plantes nouvelles ou peu connues observées dans le Département d'Indre-et-Loire* (Bull. Soc. bot. France, L., 1903) angeregt. Schinz gliedert einstweilen die einander näher verwandten Arten der Gattung *Hypericum* etwa folgendermaßen:

1. *H. perforatum* L.

2. *H. acutum* Moench (= *H. tetrapterum* Fr.)

3. *H. Desetangsii* Lamotte. Stengel mit 4 Längslinien, Blütenstand reichblütig, nicht gedrunken, die schwarzen Punkte der Kronblätter zu Längslinien verflossen; Kelchabschnitte lanzettlich, zugespitzt.

a) var. *genuinum* Bonnet. Laubblätter mit durchscheinenden Punkten.

b) var. *imperforatum* Bonnet pr. p. Lbl. ohne durchscheinende Punkte.

4. *H. quadrangulum* L.

ssp. *quadrangulum* L. Stengel mit 4 Längslinien; Anastomosen der Lbl. bei durchscheinendem Lichte leuchtend; Kelchzipfel bald verkehrt-eiförmig, bald einzelne elliptisch, abgerundet oder ein einzelner spitz, weder gezähnt noch zugespitzt. Kronblätter dicht schwarz punktiert, schwarze Längslinien nur vereinzelt.

a) var. *genuinum* Schinz. Lbl. unpunktirt.

b) var. *punctatum* Schinz. Lbl. punktiert.

ssp. *erosum* Schinz. Stengel mit 4 Längslinien, von denen diejenigen, die den Blattmittelnerven entspringen, im ganzen Längsverlauf deutlich, die

1) Vgl. „Mitteilungen“ Nr. 32, pag. 396.

beiden anderen nur im oberen Teil des Stengelinternodiums ausgeprägt zu sein pflegen; Anastomosen der Lbl. bei durchscheinendem Lichte weniger leuchtend als beim Typus; Kelchzipfel im allgemeinen wie bei *ssp. quadrangulum*, aber gezähnt und nie glatt abgerundet; die schwarzen Punkte der Kronblätter zu Längslinien verfließen.

- a) *var. epunctatum* (Bonnet) Schinz (= *H. Deset. Lam. var. imperforatum* Bonnet pr. p.) Lbl. unpunktirt.
 b) *var. punctatum* Schinz (= *H. quadrangulum ssp. obtusiusculum* Tourlet var. *perforatum* Tourl. = ? *var. occidentale* Franchet). Lbl. punktirt.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich die nahe Verwandtschaft von *H. Desetangii* mit *H. quadrangulum ssp. erosum*. Weitere Beobachtungen, namentlich Kulturversuche sind nach Ansicht von Prof. Schinz zur endgültigen Lösung der Frage nötig.
 Vollmann.

V. Flora exsiccata Bavarica: Bryophyta.

Herausgegeben von der Kgl. Bot. Ges. in Regensburg.

15. XII. 1904 erschienen unter Mitwirkung von Bauer E.-Smichow, Brückner A.-Coburg, Familler J.-Karthaus-Prüll, Holler A.-Memmingen, Paul H.-München, Schwab A.-Ebnath, Vill A.-Gerolzhofen, Zahn Chr.-Nürnberg, Zick A.-Rieden, Lieferung 13—16. (Nr. 301—400.)

Aus dem reichen Inhalt derselben sind besonders hervorzuheben:

Cephalozia leucantha Spruce, *Cincinnulus sphagnicolus* Arnell et Persson, *Leioscyphus anomalus* Mitten var. *submersus* Schiffn., *Madotheca Jackii* Schiffn., *M. rivularis* Nees, *Scapania irrigua* Dum., *Sc. nemorosa* Dum. var. *fallaciosa* Schiffn., *Sphagnum obtusum* Warnst. var. *fluitans* Warnst., *Sph. platyphyllum* Warnst., *Sph. subbicolor* Hampe, *Andreaea Huntii* Limpr., *Cinclidium stygium* Sw., *Dicranum viride* Lindb., *Grimmia crinita* Brit., *G. Doniana* Smith, *Octodicerus Julianum* Brid., *Physcomitrium eurystomum* Sendt., *Hypnum ochraceum* Turn., *H. pratense* Koch, *H. subnerve* Schimp., *Tortella squarrosa* Limp., *Anomodon apiculatus* Br. eur.

VI. Vereinsnachrichten.

Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 1. März 1905.)

Zugang:

Bannig F., Apotheker, Hersbruck. — VIIIa. — Fritsch Dr. K., K. K. Universitätsprofessor, Graz (Alberstr. 19.). — Geitner Joseph, Apothekenbesitzer, Neuburg a. D. — XVIa. — Goldschmidt Moritz, Lehrer, Geisa (Thüringen). — Jungmeier, Lehrer, Dinkelsbühl. — X. — Kainz Georg, Lehrer, München (Akademiestr. 21/III). — XVIc. — Kühles Eduard, Brauereibuchhalter, München (Wörthstr. 25). — XVIc. — Naturhistorische Gesellschaft, Lindau i. B. — XIV. — Realschule, Kgl., Lindau i. B. — XIV. — Rösel Friedrich, Lehrer, Nürnberg (Deutschherrnstr. 37). — VIIIa. — Wimmer Franz Paul, Gymnasialassistent, München (St. Annastr. 7/II). — XVIc.

Abgang:

Berchtold Karl, Rechtsanwalt, Weilheim. — Fleck, Dr. med., Berlin. — Fröhlich Dr. K., prakt. Arzt, Würzburg. — Gmelin L., Kgl. Professor a. d. Kunstgewerbeschule, München. — Münderlein, Kgl. Pfarrer, Nürnberg. † — Schneider Heinrich, Kgl. Forstmeister a. D., Bamberg. † — Wölfler Edmund, Benefiziat, München.

Anderweitige Änderungen.

Vergleiche Mitgliederverzeichnis im X. Band der Berichte.

VII. Kleinere Mitteilungen.

Gallenbildungen.

Den zahlreichen Mitgliedern, welche im Laufe des letzten Jahres wiederum Material gesammelt und eingesandt haben, spreche ich auch an dieser Stelle meinen Dank aus. Gleichzeitig möchte ich hier nochmals auf die Gallenbildungen aufmerksam machen und alle diejenigen, welche Gelegenheit haben solche zu sammeln, bitten dieselben einzulegen und am Schlufs des Jahres einzusenden. Nur wenn Sammlungen aus allen Teilen Bayerns zusammenkommen, kann die beabsichtigte Bearbeitung und Zusammenstellung der Gallenbildungen Bayerns möglichst vollständig werden.

Dr. H. Ross, Kustos am bot. Museum, München.

Herr Lehrer M. Goldschmidt, Geisa (Thüringen), Mitglied unserer Gesellschaft und Verfasser einer Flora des Rhöngebirges (bisher erschienen: I—IV) ersucht um gefällige Mitteilungen von Pflanzenfunden im Bezirke II (nördliches Unterfranken) und erklärt sich zu floristischen Angaben über diesen Bezirk jederzeit bereit.

Justs Botanischer Jahresbericht. Vom Jahrgang 1904 ab erscheinen Separata der einzelnen Teile, die einzeln, der Druckbogen vorerst zu 1 M. 25 Pfg., später vielleicht billiger, abonniert werden können. Es werden die Sep. für 1904 ca. betragen: Morphologie und Systematik der Phanerog. 10—15 Bg., Pflanzengeogr. von Europa 4—6 Bg., Entstehung der Arten und Variationen 1—2 Bg., Neue Arten der Phanerogamen 8—10 Bg., Pilze 7—8 Bg., Algen 3—4 Bg., Flechten 1—2 Bogen, Moose 2—3 Bg. etc. Bietet den Herren Botanikern Gelegenheit auf relativ billige Weise sich die Literatur ihrer Spezialgebiete zu verschaffen.

Da nach den Satzungen die Vereinsbeiträge in den ersten drei Monaten des Jahres zu entrichten sind, wird um gefl. Einsendung an den Vereinskassier, Herrn Joseph Mayer, städtischer Kassier, Preysingstrafse 42/I, gebeten.

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint 1. Juli. Einige Vorkommnisse zwingen die Redaktionskommission die Bestimmung zu treffen, die bei vielen Zeitschriften durchgeführt ist, daß die Korrekturkosten, die aus nachträglich, d. h. nach dem Satze bei der Korrektur vorgenommenen Änderungen im Texte entstehen, der Verfasser zu tragen hat. — Schreibweise nach den amtlichen Regeln; Nomenklatur im allgemeinen nach den in der Synopsis von Ascherson-Graebner beobachteten Grundsätzen. 30 Separata gratis.

Dieser Nummer liegt bei: 1 Prospekt: Gebrüder Blum, Zigarrenfabrik, Goch, Rheinland.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: L. Gerstlauer, Über den Artcharakter von *Viola stagnina* Kit. und *Viola pumila* Chaix, S. 439. — Julius Schuster, Fragmente zur Kenntnis der Gattung *Lathyrus*, S. 440. — Dr. Hermann Pöeverlein, Beiträge zur Kenntnis der bayerischen Potentillen, S. 446. — Dr. H. Paul, II. Beitrag zur Moosflora von Oberbayern, S. 447. — II. Bericht über die Wochenversammlungen, S. 448. — III. Pflanzengeographische Durchforschung von Bayern, S. 451. — IV. Literaturbesprechungen, S. 451. — V. Flora exsiccata Bavarica: Bryophyta, S. 453. — VI. Vereinsnachrichten, S. 453. — VII. Kleinere Mitteilungen, S. 454.

Für die Redaktion verantwortl. Dr. F. Vollmann, München, Herzog Rudolfstrafse 26/II. — Druck von Val. Höfling, München, Lämmerstr. 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1_1905](#)

Autor(en)/Author(s): Naegele Fritz, Vollmann Franz, Ross Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Wochenversammlungen. 448-454](#)